

Abnehmoffensive beim VfL

LAATZEN. „M.o.b.i.l.i.s. light“, die Abnehmoffensive des Deutschen Turner-Bundes (DTB) und einer Krankenkasse, steht unter dem Motto „Mehr bewegen. Gesünder essen.“ Leicht Übergewichtige können in zehn Bewegungs- und fünf Ernährungseinheiten (jeweils 90 Minuten) ihr Gewicht reduzieren. Einige Krankenkassen übernehmen bei regelmäßiger Teilnahme einen Großteil der Kosten. Der nächste Kursus startet mit einer Infostunde am Freitag, 21. September, um

16 Uhr im Vereinsheim des VfL Grasdorf, Peterskamp 28. Am Mittwoch, 26. September, 18 Uhr, folgt die erste Ernährungsberatung und am Freitag, 28. September, 16 Uhr, die erste Bewegungssequenz. Diese Termine am Mittwoch und Freitag werden für die Kursdauer beibehalten.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Geschäftsstelle des VfL Grasdorf (Telefon 05 11/82 40 44) oder bei Marianne Heckroth (Telefon 05 11/9825646).

Polizei sucht Zeugen

LAATZEN. Unbekannte Täter traten am Freitag, 15. September, um 5.30 Uhr einen Kabelverteilerkasten in der Beethovenstraße um. Dadurch viel die Stromversorgung der im Umkreis befindlichen Wohnungen aus. Der Schaden am Kabelkasten beläuft sich nach

Auskunft der geschädigten Netzgesellschaft Laaten auf etwa 2500 Euro. Zeugen, die verdächtige Personen zur Tatzeit bemerkt haben, können ihre Feststellungen dem Polizeikommissariat Laaten unter der Telefonnummer 05 11/109 4315 melden.

Bürgerbüro weiter geschlossen

HEMMINGEN. Das Team des Bürgerbüros der Stadtverwaltung Hemmingen teilt mit, dass das Bürgerbüro Arnum krankheitsbedingt noch bis einschließlich Donnerstag, 27. September, geschlossen bleiben muss.

In dieser Zeit steht das Bürgerbüro Hemmingen-Westerfeld, Rathausplatz 1, Hemmingen-Westerfeld, (Telefon 05 11/41 03 333) als Ersatz zur Verfügung. Dort können auch in Arnum beantragte Ausweise abgeholt werden.

Ein Laatzener macht mit

59. Deutsche Genealogentag in Ludwigshafen

LAATZEN. Der 59. Deutsche Genealogentag vom in Ludwigshafen unter dem Motto „Wo lebten unsere Vorfahren? Ortsbezüge in der Genealogie“ war ein voller Erfolg, sowohl für die Organisatoren als auch für die zahlreichen Teilnehmer. Mit Dirk Weissleder ist ein Laatzener dabei gewesen. Ausrichter war in diesem Jahr die Gruppe Familien- und Wappenkunde in der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW). Die Fachvorträge sowie die Ausstellung deutscher, österreichischer, schweizerischer, niederländischer und französischer Verbände, Verlage und Vereine wurden von weit über 500 Gästen besucht.

Damit ist und bleibt diese jährliche Veranstaltung der zentrale Höhepunkt der (organisierten) Familiengeschichtsforschung in Deutschland. Die nächste Zusammenkunft der Genealogen findet vom 10. bis 13. Oktober im sächsischen Bad Elster/Vogtland unter dem Motto „Grenzlandforschung Böhmen – Franken – Vogtland“ statt und wird von der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung (AMF) ausgerichtet.

Dirk Weissleder, der Präsident des Bundes der Familienverbände e.V. (BdF) wurde in die Kommission zur Ausrichtung und Konzeption der Genealogentage berufen, deren Veranstalter stets die Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) als Dachverband der unterschiedlichen Vereinigungen in Deutschland ist.

„Ich freue mich, die Ideen und Erfahrungen unseres eigenen Dachverbandes in die Arbeit der DAGV einbringen zu können“, sagt Weissleder, und er denkt dabei insbesondere an verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie das 60-jährige Bestehen des Verbandes 2009.

Sein eigener Verband hatte auf der Veranstaltung zur Gründung von Familienverbänden, Familienarchiven und Familienstiftungen aufgeru-

fen und war mit einem eigenen Stand in Ludwigshafen vertreten.

„Wir spüren in vielen Gesprächen, dass ein großes Interesse daran besteht, familienpflegerische Strukturen zu bilden, die auf der einen Seite regelmäßigen persönlichen Kontakt zum Beispiel auf Familientagen ermöglichen und auf der anderen Seite die dauerhafte Sicherung von Forschungsergebnissen sicher-

stellen“, beschreibt Weissleder die Reaktionen auf den sogenannten Ludwigshafener Gründungsauftrag.

Um Archivalien auch für die Zukunft zu sichern, wurde bereits vor einiger Zeit mit dem Institut für Personengeschichte in Bensheim (Hessen) eine enge Kooperation vereinbart. Hier befindet sich auch das umfangreiche Archiv des 1960 gegründeten Bundes der Familienverbände e.V. (BdF).



Dirk Weissleder (links) mit Dr. Lupo von Lehsten, stellvertretender Leiter des Instituts für Personengeschichte in Bensheim auf dem 59. Deutschen Genealogentag.

Familienanzeigen

Wir helfen Ihnen im Trauerfall
Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Vorsorgeberatung. Persönliche Beratung auch im Haus.
Erledigung aller Behördenwege.
Trauerdrucksachen sofort.

Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag dienstbereit
Bestattungsinstitut - seit 1949 im Familienbesitz
30880 Laaten/OT Gleidingen
Hildesheimer Straße 573
Decker Tel. (0 51 02) 9 36 40
Fax (0 51 02) 93 64 13

Löer Bestattungen
Der Trauer verpflichtet
Wir beraten und begleiten Sie und sind selbstverständlich jederzeit hilfreich an Ihrer Seite.

30880 Laaten Mergenthalerstr. 10
Telefon (0511) 544 57 50 (24 Stunden)
E-Mail: info@loer-bestattungen.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Überführung • Vorsorge
Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag dienstbereit

Sievers seit über 50 Jahren

30880 Laaten/OT Rethen • Hildesheimer Straße 355
Telefon (05102) 23 11

Stadtbahn rammt Stadtbahn - zwei Fahrgäste werden leicht verletzt

LAATZEN. Montagmorgen gegen 6.30 Uhr fuhr eine Straßenbahn im Bereich der Haltestelle „Laaten, Park der Sinne“ auf eine dort stehende Bahn auf. Der Fahrer wurde in seiner Kanzel eingeklemmt, zwei weitere Fahrgäste erlitten leichte Verletzungen.

An der Haltestelle stand ein sogenannter „Silberpfeil“ der Linie 1 Richtung Laaten, die neueste Generation der Stadtbahnen in der Region

Hannover, als ein grüner, älterer Stadtbahnzug von hinten auffuhr. Der zweite Zug wurde bei dem Aufprall etwa einen Meter eingedrückt und der Fahrer eingeklemmt. Beide Bahnen sprangen aus den Schienen.

Erst gegen 7.10 Uhr gelang es den eingesetzten Kräften der Ortsfeuerwehr Laaten unter Einsatz von schwerem hydraulischen Gerät den 43-jährigen Fahrer aus seiner misslichen Lage zu befreien.

Ein Notarzt versorgte den ansprechbaren Mann während der Rettungsaktion. Zwei weitere Fahrgäste wurden leicht verletzt: Eine schwangere Frau stolperte und ließ sich ambulanz behandeln, ein Mann wurde in ein nahes Krankenhaus gebracht.

Die Erich-Panitz-Straße blieb Richtung Süden für eine Stunde voll gesperrt, ab 7.30 Uhr war sie wieder einspurig befahrbar.

Zur Beförderung der Fahr-

gäste setzten die Verkehrsbetriebe Ersatzbusse ein. Warum die beiden Züge auf freier Strecke zusammenstießen ist unbekannt. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Zum Eingleisen der beiden Stadtbahnen rückte ein Rüstzug der ÜSTRA (Hannoversche Verkehrsbetriebe) an, den ganzen Vormittag benötigten die Experten um die tonnenschweren Gefährte wieder auf die Schienen zu bringen.

Maria Flachsbarth: „Innovative Konzepte und Praxisbeispiele in die Öffentlichkeit bringen“

REGION. Deutschland ist Exportweltmeister. Überall auf der Welt sind deutsche Firmen geachtete Handels- und Technologiepartner und viele deutsche Unternehmen haben längst erkannt, dass sie davon profitieren, wenn sie gezielt Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit verschiede-

nen kulturellen Hintergründen einstellen und beschäftigen. Der gekonnte Umgang mit der Vielfalt der Menschen ist gerade in einer globalisierten Wirtschaft ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Hier setzt die Kampagne

„Vielfalt als Chance“ - initiiert von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer - an, die die CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Maria Flachsbarth unterstützt. „Die Kampagne verfolgt das Ziel, in Unternehmen, Verwaltung und anderen Organisationen das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass ethnische und kulturelle Vielfalt eine herausragend wichtige wirtschaftliche Ressource ist. Und ein Erfolgsfaktor - für Unternehmen und Gesellschaft gleichermaßen“, so die Parlamentarierin. Maria Flachsbarth weiter: „Viele Unternehmen, Behörden und öffentliche Einrichtungen fördern gezielt die kulturelle Vielfalt ihrer Belegschaft in ihrer Personalarbeit und ihrer Organisationsentwicklung. Der Wettbewerb „Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung“ ist ein Baustein dieser Kampagne

und soll dazu beitragen, diese innovativen Konzepte und Praxisbeispiele ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.“

Andere Unternehmen erhielten damit Anregungen für die Förderung ihrer Auszubildenden und Trainees. So solle ein Prozess angestoßen werden, der die Teilhabechancen von Menschen mit Zuwanderungshintergrund in Ausbildung und Beschäftigung erhöht.

Bewerben können sich Unternehmen aller Größenordnungen, sofern sie ihren Sitz in Deutschland haben, sowie Behörden und Verwaltungen auf Bund-, Länder- und kommunaler Ebene. Einsendeschluss ist der 14. Dezember 2007.

Die CDU-Abgeordnete hofft, dass möglichst viele Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Hand an dem Wettbewerb teilnehmen. Weitere Informationen gibt es unter www.vielfalt-als-chance.de.



MdB Dr. Maria Flachsbarth (CDU).



- Eigene Trauerhalle
- Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattung
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Bestattungsvorsorge
- Thanatopraxie
- Feierliche und würdevolle Aufbahrung
- Jederzeit persönliche Betreuung im Trauerhaus
- Rund um die Uhr erreichbar
- Überführungen im In- und Ausland
- Unterstützung bei der Trauerbewältigung, auch nach der Bestattung

BABST Bestattungswesen

(0511) 980 610
www.Babst-Bestattungen.de

Oesterleystr. 14/ Südstadt
Peiner Str. 33/ Döhren
Hildesheimer Str. 126/ Laaten